

Neue Bauplätze für Donebach und Reisenbach

Gemeinderatssitzung Mudau – Renovierung der Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule zugestimmt

Mudau. (lm) Bebauungspläne und Bauvergaben bestimmten die Gemeinderatssitzung im Mudauer Feuerwehrgerätehaus. So beschloss das Gremium, das bestehende Baugebiet „Neuhof“ auf Donebacher Gemarkung entlang des Fasanenwegs mit einer weiteren Baufläche zu verlängern.

Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger sagte dazu: „Die bisher vorgesehene Wohnbaufläche ‚Schöne Aussicht‘ wird im Zuge der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes aufgegeben“. Die Fläche am Fasanenweg dagegen rundet die Ortslage an dieser Stelle ab und schließt entlang des Fasanenwegs die bestehende Baulücke zu einem Wohnhaus im Außenbereich. In einem ersten Bauabschnitt, den H. Lange vom Ingenieur-Büro für Kommunalplanung aus Mosbach vorstellte, könnten nach dem Willen des Gemeinderates entlang des Fasanenwegs 4 neue großzügig gehaltene Bauplätze entstehen. Insgesamt plant man mittel- bis langfristig mit sieben neuen Bauplätzen. Der Gemeinderat stimmte dem Bebauungsplanentwurf zu und beauftragte die Verwaltung mit der Durchführung der Bürger- und Behördenanhörung. Danach will man den Grunderwerb der Flächen durchführen.

In Reisenbach gehen die kommunalen Oberflächen im Baugebiet „Reisenbach Ost“ zu Ende, weshalb nun ein neues Baugebiet für sieben Bauplätze erschlossen werden soll. So gab man dem vorgestellten Entwurf des Bebauungsplanes „Daniersweg“ in Reisenbach die Zustimmung und beauftragte die Verwaltung auch hier, die Bürger- und Behördenanhörung durchzuführen und danach den Grunderwerb zu sichern. Ebenso wie in Donebach wurde das Ingenieur-Büro für Kommunalplanung aus Mosbach mit den städtebaulichen Leis-



Der Gemeinderat ebnete mit dem Beschluss des Bebauungsplanentwurfs den Weg für die Erschließung des neuen Reisenbacher Baugebiets. Foto: Liane Merkle

tungen und das Ingenieurbüro für Umweltplanung Walter Simon mit den artenschutzrechtlichen Prüfungen beauftragt.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschloss man, den aus dem Jahr 2003 stammenden Bebauungsplan „Neuer Garten II“ in Scheidental im vereinfachten Verfahren zu ändern. So soll die bisher festgesetzte, eingeschossige Bebauung aufgehoben und auch in diesem Gebiet eine zweigeschossige Bebauung erlaubt werden. Weiter gelte es, den zur Landstraße angelegten Erdwall in seiner jetzigen Ausdehnung in den Bebauungsplan zu integrieren.

Der Gemeinderat stimmte auch der Renovierung der Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule als Grundlage

für den Umzug der Grundschule Mudau zu. Gleichzeitig wurde nach der Vorstellung durch Christoph Müller die Firma Bembé aus Bad Mergentheim nach Prüfung der Böden auf Asbesthaltigkeit mit den Sanierungsarbeiten an den bestehenden Linoleum-Belägen in neun Klassenzimmern für 22 657 Euro beauftragt. Den Zuschlag für die Elektroarbeiten mit Beschaffung der Materialien für die Erneuerung der Beleuchtung in sieben Klassenzimmern erhielt die Firma Fischer-Zander aus Erlenbach zum Angebotspreis von 21 750 Euro. Im Zuge des Wegfalls der Hauptschule Mudau sind insgesamt neun Klassenzimmer leer stehend. Vorübergehend werden davon derzeit acht Zimmer als Übergangsdomicil von der Rathausverwaltung genutzt.

Nach dem geplanten Auszug der Verwaltung sollen die vorhandenen Klassenzimmer des Hauptschultraktes für den Umzug der Grundschule ertüchtigt werden. Für die gesamte Maßnahme stehen 100 000 Euro im Verwaltungshaushalt zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Firma HF Bau aus Balsbach mit der Ausführung der Oberflächenwasserableitung im Bereich des „Totenwegs“ in Schloßau für 27 440 Euro und mit den Unterhaltungsarbeiten der Böschungssicherung „Im Mühlengrund“ im Ünglert für 26 134 Euro beauftragt. Nach gemeinsamer Ausarbeitung mit den Ortschaftsräten und Katharina Fertig von der Gemeindeverwaltung beschloss man auch eine Erweiterung der Ganznachtbeleuchtung in allen Ortsteilen.

Gemeindeweit sollen alle halbnächtlichen Leuchten bis 23.30 Uhr und 157 Leuchten – 81 mehr als bisher – die ganze Nacht brennen. Durch die Umstellung auf LED-Technik und Änderung der Schaltzeiten rechnet man mit erheblichen finanziellen Einsparungen. Zum Abschluss der Sitzung wurde die Annahme von Spenden beschlossen. Die Feuerwehr Mudau erhielt 650 Euro, die Heimatpflege Scheidental 153 Euro und für die Friedhofsglocke (elektronische Läuteanlage) in Donebach bekam man 2400 Euro.

Abschließend stellte die stellvertretende Hauptamtsleiterin Ayleen Cichy die vorliegenden Bauanträge vor und Bürgermeister Dr. Rippberger appellierte, dass die Bürger von ihrem Wahlrecht am 25. Mai regen Gebrauch machen. Des Weiteren informierte er über die Begehung des ehemaligen Sendegeländes, dessen Rückbau so vom Landratsamt nicht abgenommen wird. Es seien erhebliche Nachbesserungen erforderlich.